

Eine Stütze in schweren Zeiten

ENGAGEMENT Ambulanter Hospizdienst begrüßt neue Mitstreiter

WILHELMSHAVEN/WZ – Der Ambulante Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland darf sich über neun neue Mitarbeiterinnen freuen, die jetzt ihr Zertifikat erhielten. Sechs Monate, 100 Unterrichtseinheiten sowie viele intensive und emotionale Gespräche liegen hinter den Teilnehmerinnen des Qualifikationskurses, der unter Leitung von Elke Uldahl stattgefunden hat.

Der Kursus bereitet Ehrenamtliche auf die Begleitung von Menschen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung vor. Sie begleiten diese Menschen, wenn gewünscht, direkt nach einer Diagnose wie Krebs und bewältigen gemeinsam diese Lebenskrise,

stehen die nötige Therapie gemeinsam durch und wenn die Erkrankung nicht mehr im Vordergrund steht, ziehen sie sich wieder zurück.

Die Ehrenamtlichen schaffen Entlastung und persönliche Freiräume für pflegende Familienangehörige und Freunde. Auch schwersterkrankte Kinder und deren Familien werden begleitet. „Wir leben auch verschiedene Herzensprojekte. Das Projekt ‚Hospiz macht Schule‘ wird zunehmend gefragter in den Grundschulen“, erklärt Koordinatorin Stefanie Gründler. In dem Projekt haben Kinder die Möglichkeit, altersgerecht die Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer mit

einem Team des Ambulanten Hospizdienstes zu erarbeiten.

„Unsere Trauerangebote sind seit langen Jahren fest in Wilhelmshaven und Schortens etabliert. Und die ‚Letzte Hilfe-Kurse‘, in denen in vier Stunden zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ein Austausch stattfindet, sollen verzögert durch die Pandemie, im Spätsommer endlich starten“, sagt Gründer.

Neue aktiv ehrenamtlich Mitarbeitende werden in allen Bereichen dringend gesucht. Der nächste Qualifizierungskurs beginnt im Januar. Informationen dazu gibt es unter ☎ 0 44 21/74 52 58 oder per E-Mail an info@hospiz-whv-fri.de.



Bringen sich ein (v. li.): Ursula Mattheeßen, Elke Uldahl, Marion van Staar, Anke Petersen-Ehring, Britta Wichmann, Rolf Heßel-

barth (1. Vorsitzender), Ursula Vellage, Freya Nau und Silvia Mackenberg.

BILD: STEFANIE GRÜNDLER